

BSV-Frauen mit Rücken zur Wand

Handball Am Mittwochabend traf das Frauenteam des BSV Stans auswärts auf Yellow Winterthur, das bereits vor diesem Spiel den Klassenerhalt feiern konnte, während Stans noch zwingend Punkte benötigte. Der Start in die Partie gelang Stans erfreulich. Mit schnellem Spiel und einfachen Toren konnten die Nidwaldnerinnen in den ersten Minuten auf 5:2 wegziehen. Anschliessend fand auch Winterthur ins Spiel und gestaltete das Spiel bis zur Pause ausgeglichen. Die erste Halbzeit endete mit einem Zwei-Tore-Vorsprung (12:10) für die Gastgeberinnen.

Coach Beat Fellmann forderte in der Pause sein Team auf, im zweiten Umgang vermehrt auf das Tempo zu drücken. Mit schönen Spielzügen konnten die Gäste aus Stans bis zur 37. Minute zum 15:15 ausgleichen. Damit war der Ausgang der Partie wieder offen. In der Folge war es aber Winterthur, das wiederum vorlegen konnte. Gegen Spielende war dann bei den Stanserinnen jeglicher Wille zum Sieg verpufft, sodass der Vorsprung von Yellow Winterthur nicht mehr eingeholt werden konnte. Der BSV Stans verlor 19:23 und musste wider aller Erwartungen die Heimreise ohne Punkte im Gepäck antreten.

Am kommenden Dienstag (20.00, Egelsee) trifft Stans auswärts auf Kreuzlingen. Ein Sieg ist Pflicht, will man den direkten Ligahalt noch schaffen. (pd/red)

Frauen. SPL1, Entscheidungsrunde. 4. Runde: Yellow Winterthur – Stans 23:19. – **Sonntag (19.00):** ATW/KV Basel – Kreuzlingen. **Rangliste:** 1. Yellow Winterthur 25/24. 2. Kreuzlingen 24/14. 3. Stans 25/14. 4. ATW/KV Basel 24/4 (Absteiger).

Yellow Winterthur – Stans 23:19 (12:10)
Eulachhalle. – 50 Zuschauer. – **Strafen:** 1-mal 2 Minuten gegen Winterthur; 3-mal 2 Minuten gegen Stans. – **BSV Stans:** Kaiser/Knüsel; Rossi, Schardt (2), Krummenacher, Flavia Kuster (5), Kretz (3), Olesen (1), Sina Kuster (3), Zimmermann, Achermann (2), Perlangell (3), Odermatt.

Stans wieder fest in Läufer-Händen

Laufsport Morgen Samstagabend wird im Dorfzentrum von Stans wieder gerannt, geschwitzt und um Plätze gekämpft. Am 21. Nidwaldnerlauf laufen rund 1000 Laufcracks um Gold oder aber des Spasses wegen.



Zählen auch morgen zu den Favoritinnen im Frauenfeld: die letztjährige Tagessiegerin Lucia Mayer (vorne), gefolgt von Rahel Rüeegg. Bild: PD

Stephanie Blättler
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Spätestens seit dem Jubiläumsanlass im vergangenen Jahr ist klar, dass der Nidwaldnerlauf mehr als nur Geheimtipp ist. Zum Jubiläum, bei der 20. Auflage, wurde der Lauf erstmals im Dorfzentrum von Stans realisiert, was trotz strömenden Regens beinahe 1000 Läuferinnen und Läufer sowie zahlreiche Besucher in den Nidwaldner Hauptort lockte. Die

neue Aufmachung mit dem neuen Austragungsort erhielt viel Lob, sodass entschieden wurde, weiter auf diesem Erfolgskonzept aufzubauen.

«Eine schnelle Runde mit einer knackigen Steigung», lobten die Ehrgeizigen, «eine wunderschöne Kulisse mit lautstarkem Publikum», rühmten die Geniesser. Im letzten Jahr, nach der erfolgreichen Premiere, ruhte sich das OK der organisierenden LA Nidwalden nicht auf den Lor-

beeren aus, sondern verbesserte beispielsweise mit der elektronischen Zeitmessung das Laufvergnügen. Da für dieses Jahr optimale Wetterbedingungen prognostiziert sind, können die Organisatoren erneut mit einem Teilnehmerfeld von rund 1000 Startenden rechnen.

Ein Lauf für jedermann

Der Nidwaldnerlauf schafft es, einer Vielfalt an Ansprüchen ge-

recht zu werden. So fasziniert beispielsweise die Kategorie Feuerwehr, die mit Vollmontur und zahlreichen geparkten Feuerwehrautos antritt, rund um das Startgelände die Zuschauer. Auch die Familienkategorie mit bereits 60 angemeldeten Familien begeistert das Publikum. Dass dabei die Kleinsten den grössten Ehrgeiz beweisen, versteht sich von selbst. In der Kategorie Teams hingegen herrscht grosse Diversität, hier steht das

Gruppenerlebnis klar im Vordergrund. In den Schüler- und Jugendkategorien gilt: je kleiner die Kinder, desto grösser die Felder. Und schliesslich stellt sich wie jedes Jahr die Frage, wer sich in der Hauptklasse durchsetzen wird. Das Feld präsentiert sich bei den Frauen wie auch Männern mit zahlreichen Topathleten.

Mayer als Favoritin

Die Hauptklasse der Frauen verspricht mit der letztjährigen Tagessiegerin Lucia Mayer wiederum ein schnelles Rennen. Mayer absolvierte bei ihrem Siegeslauf die 7,77 Kilometer in nur 28:28 Minuten: «Ich genoss die tolle Atmosphäre sowie die vielen bekannten Gesichter und werde dieses Jahr auch wieder am Start stehen», blickt die Spitzenathletin zurück. Und auch Rahel Rüeegg, die letztjährige Zweite, wird auch heuer wieder um den Tagessieg kämpfen.

In der Hauptklasse der Männer ist der überlegene Sieger aus dem vergangenen Jahr, der Einheimische Florian Lussy, aufgrund seines USA-Studium-Aufenthaltes nicht mit von der Partie. Am Luzerner Stadtlauf vor Wochenfrist hat Sven Marti mit seinem Kategoriensieg bewiesen, dass er sich in Topform befindet. Damit zählt der Läufer der organisierenden LA Nidwalden zu den Favoriten. Die Hauptklasse startet am Samstag um 20.30 Uhr auf dem Stanser Dorfplatz.

Hinweis

Nidwaldnerlauf in Stans. Samstag: ab 16.45 Schülerläufe; 18.30 Teams; 19.30 Jugend; 20.30 Hauptlauf. Nachmeldungen bis eine Stunde vor dem Kategoriestart. Infos: www.nidwaldnerlauf.ch

Leserbriefe

Letztendlich profitieren alle davon

Zur Abstimmung über die familienergänzenden Tagesstrukturen in Obwalden am 21. Mai

Mit dem Nachtrag zum Bildungsgesetz kann die Obwaldner Bevölkerung im Wesentlichen über die Einführung von schulergänzenden Tagesstrukturen abstimmen, was gleichbedeutend ist mit der Tagesbetreuung im Schulalter. Diesbezüglich besteht im Kanton ein Defizit. Die Vorlage ist aus meiner Optik für die Erwerbstätigen, den Arbeitsmarkt im Kanton und somit für die Wirtschaft zentral. Mit der Einführung der schulergänzenden Tagesstrukturen in allen Gemeinden macht der Kanton meiner Meinung nach einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Mit diesem Modell kann das vorhandene Arbeitskräftepotenzial optimal eingesetzt werden, da die Tagesbetreuung von schulpflichtigen Kindern es insbesondere Frauen ermöglicht, im Arbeitsmarkt aktiv zu bleiben oder wieder in diesen einzusteigen. Diese Vorlage verbessert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für alle Einwohner. Die Erhöhung der Erwerbsquote der

Bitte kurz fassen

Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte fassen Sie sich jedoch möglichst kurz (maximal 2600 Zeichen). Am besten schicken Sie Ihren Beitrag per Mail an redaktion@nidwaldnerzeitung.ch oder redaktion@obwaldnerzeitung.ch. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Frauen ist aus der Optik der Wirtschaft äusserst positiv zu werten, da somit mehr Erwerbstätige zur Verfügung stehen und der Mangel an Fachkräften reduziert werden kann. Die Wirtschaft ist auf gut ausgebildete und erfahrene Arbeitskräfte angewiesen. Dies ist ein grosser Vorteil für Unternehmen, wenn diese im Arbeitsmarkt erhalten bleiben. Der Erhalt insbesondere der Frauen im Beruf und Arbeitsmarkt ist eine ausgezeichnete Sache. Selbstverständlich sind diese Vorteile nicht gratis zu haben. Diese Betreuungsangebote kosten etwas, respektive es erfordert seitens Kanton und Gemeinden eine Investition. Für die Finanzierung der schul-

gänzenden Tagesstrukturen ist in erster Linie die Familie zuständig. Wenn sich die Familien das Betreuungsangebot nicht leisten können, springen Kanton und Gemeinde ein und übernehmen einen Teil der Kosten. Ohne diese Unterstützung würden viele Eltern nicht vom Betreuungsangebot profitieren können. Mehr Erwerbstätige sorgen für eine höhere Kaufkraft, zusätzliche Steuereinnahmen und Sozialversicherungsbeiträge. Der Konsum wird durch höhere Kaufkraft verstärkt. Von höherer Kaufkraft verbunden mit zusätzlichen Steuereinnahmen profitiert die öffentliche Hand erheblich. Somit ist es auch gerechtfertigt, dass Kanton und Gemeinden sich an der Finanzierung beteiligen. In diesem Sinne sind die Beiträge von Kanton und Gemeinden eine sinnvolle Investition in die Zukunft des Kantons. Mit der Annahme des Nachtrags zum Bildungsgesetz können wir die Rahmenbedingungen im Kanton wesentlich verbessern und somit die Volkswirtschaft erheblich stärken, wovon letztendlich alle profitieren.

Martin Mahler, Kantonsrat FDP, Engelberg

Wie soll man hier vernünftig durchfahren können?

«Tempo 30 soll im ganzen Dorfkern gelten», Ausgabe vom 18. April und «Hier gibt es offenbar Missverständnisse», Ausgabe vom 28. April

Eine Vorlage des Gemeinderates für eine Tempo-30-Zone im Dorf: Ich glaube es nicht, hat doch der Gemeinderat die Dorfumfahrung Enetriederstrasse, welche zur Verkehrs-entlastung des Dorfes dienen sollte, bereits mit einer Tempo-30-Zone belegt. Jetzt soll auch noch das Dorf mit einer solchen Zone belegt werden. Wie sollen denn die Feuerwehr, die Sanität, die Postautos und landwirtschaftlichen Fahrzeuge, nebst den vielen Autos noch vernünftig durchfahren können. Eine Kantonsstrasse im Dorf mit Pflöcken, Blumentrögen oder gar mit überfahrbaren Rampen?

Wie eine Strasse mit Tempo 30 aussehen soll, können Sie an der Enetriederstrasse sehen, das ist ein Strassenmuster zu Tempo 30 gemäss Gemeinderat Sarnen und nicht der Polizei. Meine Initiative für eine Dorfumfahrung mit Tempo-50-Zone, um das Dorf vom Verkehr

zu entlasten, wurde am 11. März 2007 mit rund 60 Prozent angenommen. Die Kreditvorlage für Planung und den Bau der durchgehenden Dorfumfahrungsstrasse (Verbindung Enetriederstrasse-Militärstrasse) mit Bruttokosten von 950 000 Franken wurde am 24. Februar 2008 von der Sarner Bevölkerung mit 66 Prozent angenommen. Und heute haben wir dort an der Enetriederstrasse eine Tempo-30-Zone. Der Gemeinderat hat damit die 66 Prozent der Sarner Stimmbürger getäuscht. Wollen wir uns im Dorf auch noch täuschen lassen? Eine Verkehrs-entlastung im Dorf bringt eine Dorfumfahrung mit Tempo 50, gleich der allgemeinen Innerortsbeschränkung.

Als ehemaliger Postautochauffeur und Initiant der Dorfumfahrung Enetriederstrasse Sarnen empfehle ich Ihnen die Vorlage abzulehnen. Bedenken Sie auch: Nebst einem erschwerten Durchkommen sind Radarfotos in einer Tempo-30-Zone sehr, sehr teuer.

Werner Lussi, Kägiswil

Öffnung der Panoramastrasse

Obwalden Die Wintersperre der Panoramastrasse wird heute Freitag um 16 Uhr aufgehoben. Ab diesem Zeitpunkt ist die Strasse wieder durchgehend für den Verkehr geöffnet, wie das Bau- und Raumentwicklungsdepartement in einer Mitteilung schreibt. Wegen Baustellen bestehen in den nächsten Tagen kleinere Einschränkungen. (red)

Sperrung wegen Tunnelreinigung

Obwalden Der A8-Tunnel Giswil wird am Montag, 8. Mai, und am Dienstag, 9. Mai, einer Reinigung unterzogen. Er bleibt daher von 7 bis 18 Uhr gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet. (red)

Agenda gratis online

Einträge für die Agenda unserer Zeitung und für das APERO sind nur über das Onlineportal möglich:

www.obwaldnerzeitung.ch/agenda
www.nidwaldnerzeitung.ch/agenda

Bitte machen Sie Ihren Eintrag gratis spätestens eine Woche vor dem Anlass.